



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**

www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Die Frau mit der Rosen-Girlande. – Das Karlin-Grabmal auf dem Schiltacher Friedhof

von Hans Harter

Im Oktober 1903 verstarb der Fabrikant Gustav Karlin, 52-jährig. Von Lörrach kommend, kaufte er 1880 die Schlossmühle in Schiltach, in der Tuche fabriziert wurden. 1889 erwarb er auch die am Hohenstein bestehende Nähfadenfabrik (heute: Firma Grieshaber). Die beiden Betriebe baute er zu einem großen Textilunternehmen aus: 1903 wurde das „100.000ste Stück Tuch“ produziert, wofür die 149 Arbeiter und 9 Angestellten ein Geldgeschenk erhielten.

Mit seiner Familie wohnte Karlin in der 1894 am Hohenstein erbauten Villa. Seine Frau Eugenie stammte aus Mulhouse, die fünf Kinder waren beim Tod des Vaters zum Teil noch unmündig. Karlin, Mitbegründer und erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, war technisch versiert, weshalb man ihm die Elektrifizierung des Städtchens übertrug. Nun aber mussten die Gemeinden Schiltach und Lehengericht melden, dass sie „einen Mitbürger verloren, dessen uneigennützigte Anteilnahme am öffentlichen Leben und weitblickender Unternehmungsgeist reichen Segen brachte“.

Entsprechend groß war die Lücke, tief die Trauer um den „viel zu früh“ Verstorbenen. Um ihr Ausdruck zu geben und sein Andenken zu wahren, wandte sich die 44-jährige Witwe an Fritz Wolber, Bildhauer und Professor an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim. Er war gebürtiger Schiltacher, Sohn des Engelwirts Christian Wolber, eines Revolutionärs von 1849.

Fritz Wolber (1867 bis 1952) hatte in Karlsruhe, München und Paris Bildhauerei studiert. In jungen Jahren wurde er nach Pforzheim berufen, 1892 als Lehrer, 1899 als Professor. Er hatte eine erfolgreiche Schaffenszeit, in der Skulpturen, Grabmäler und Reliefs entstanden. Eugenie Karlin antwortete er: „Ich möchte ein recht schönes Kunstwerk schaffen für meine Heimat, vor allem aber dem Entschlafenen, dem ich im Leben nahestand, ein würdiges Denkmal.“

Es sollte aus einem großen Granitblock bestehen, mit der Mosaik-Inschrift „Familie Karlin“, einem Namensfeld und – als Hauptmotiv – einer eingelassenen Bronzetafel (1,42 x 0,42 m). Sie zeigt in klassischer Haltung eine Frau im Halbr relief, in langem Gewand, in den Händen eine Rosen-Girlande, „Symbol der Erinnerung und des liebevollen Gedenkens“.

Die Bearbeitung des Granitsteins wurde dem Bildhauer Cajetan Schaub in Schramberg übertragen. Für sein Relief fertigte Wolber ein Modell, das eine Augsburger Firma in „einen künstlerisch feinen Bronzeguss“ umsetzte – zu seiner großen Zufriedenheit: „Das Relief ist wohl die beste Arbeit, die ich je gemacht habe.“ Auch seine Überzeugung, „dass der Eindruck vom Denkmal ein vornehmer

und würdiger ist“, kann geteilt werden: Bis heute ist es einer der künstlerischen Höhepunkte des Schiltacher Friedhofs.



BU: Das Karlin-Grabmal auf dem Schiltacher Friedhof, erstellt 1904.

Foto: Peter Brand

Ein zweites ist das Grabmal der Familie Heinzelmann-Koch, ebenfalls von Fritz Wolber. Den Karlins blieb er weiterhin verbunden. So zeigt der Türsturz des früheren Arzt-Hauses am Aueplatz von 1911 nochmals seine Handschrift, dieses Mal im Jugendstil. Die ineinander verschlungenen Buchstaben „HJJK“ stehen für Dr. Hermann Jockers und seine Frau Jenny, geb. Karlin. Sie war eine Tochter von Gustav und Eugenie und ruht ebenfalls im Karlin-Grab.

*Dieser Bericht erschien erstmals am 14. April 2022 im „Schwarzwälder Bote“
und am 11. August 2023 im „Offenburger Tageblatt“*

Nachtrag: Im Juli 2023 hat das Landesamt für Denkmalpflege sowohl das Karlin- als auch das Heinzelmann-Grabmal in die Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg aufgenommen, weil "an ihrer Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht". Laut Begründung stellen sie "bedeutsame Zeugnisse der Grabkunst aus der wilhelminischen Epoche bzw. der frühen Zwischenkriegszeit im Landkreis Rottweil dar", aufgrund "ihrer künstlerischen und heimatgeschichtlichen Bedeutung sowie der gesteigerten ästhetischen und gestalterischen Qualität".